

Pressemitteilung
4. Juni 2008

Deutscher Bundestag
JKH 3.627
11011 Berlin

Tel.: (030) 227 53848
Fax: (030) 227 56927
presse.bayern
@spdfraktion.de

Umwelt:

SPD stärkt Bundeskanzlerin in der Klimapolitik

*Zur Verabschiedung des ersten Pakets des Integrierten Energie- und Klimaprogramm heute in den Ausschüssen des Deutschen Bundestages, erklärt der Münchner SPD-Bundestagsabgeordnete und der energiepolitische Sprecher der Bayerischen SPD-Landesgruppe, **Dr. Axel Berg**:*

„Die Große Koalition ist weiterhin zu inhaltlicher Arbeit fähig. Die SPD hat heute in den Ausschüssen gemeinsam mit der Union das Erneuerbare Energien Gesetz, das Gesetz zur Förderung der Kraftwärmekopplung und ein neues Gesetz zur Förderung von Erneuerbaren Energien in der Wärmeversorgung verabschiedet. Das ist ein entscheidender Beitrag für den Klimaschutz.

Dabei hat die SPD die Vorreiterrolle Deutschlands gerettet: Der Anteil der Kraftwärmekopplung und der Anteil Erneuerbarer Energien im Wärmebereich sollen verdoppelt werden. Dies konnte die SPD für die Kanzlerin gegen die Fraktion der CDU/CSU durchsetzen. Die Forderung nach einer 30-prozentigen und damit unternehmerisch tödlichen Kürzung der Vergütungen im Solarstrombereich konnten wir abwenden. Damit haben wir die Zerstörung einer Industrie verhindert, die heimische Wertschöpfung ermöglicht, Arbeitsplätze und Innovation schafft und schon bald der Automobil- und Computerindustrie den Rang ablaufen wird.

Die CSU versucht nun, die guten Ergebnisse des Klimaprogramms für sich zu verbuchen. Das grenzt an Spott, denn die Atomenergie, für die sich die bayerische Staatsregierung vor allem einsetzt, hat nichts mit Innovation und Erneuerbaren Energien zu tun. Wirkliche Energie-Innovationen verhindert sie schon seit Jahren. Das ändert auch nicht ihr Energiekongress, der heute in Zusammenarbeit mit einem der größten deutschen Kernkraftwerksbetreiber, E.on, in München stattfindet.

Die bayerische Bevölkerung ist zukunftsfähiger als das Zehn-Punkte-Programm der Staatsregierung. Denn die Bayern nutzen mehr als alle anderen Deutschen die Förderungen, die es für die Erneuerbaren Energien gibt. Der CSU aber geht es nur um die Verlängerung der Laufzeiten von Kernkraftwerken.

Die volkswirtschaftlichen Belastungen der neuen Regelungen bringen mittel- und langfristig eine ständige Entlastung. Während manch aktuelle Forderung von CSU-Ministern in Berlin eine Mehrbelastung ohne nachhaltige Nutzen bewirken würde. Dies ist die Doppelzüngigkeit der Union.“